

## Systemeigenschaften des Trockenbausystems TBS Neopor

- ▶ geringe Aufbauhöhe ab 32 mm möglich – ideal für Altbausanierungen
- ▶ besonders gut für Holzbalkendecken mit geringer Tragkraft geeignet
- ▶ Trockenestrichplatten statt Nassestrich als Lastverteilschicht – sofortige Inbetriebnahme möglich
- ▶ keine zeitaufwendigen Arbeiten durch die große Vielfalt verschiedenster Systemkomponenten nötig
- ▶ Verbesserung des Dämmwerts des Bodens & sehr geringer Feuchtigkeitseintrag in das Gebäude



Unsere neue leistungsstarke Flächenheizung im Trockenbausystem TBS Neopor eignet sich ideal für Altbausanierungen oder Neubauten, wenn nur geringe Aufbauhöhen möglich sind und die Decken wenig Gewicht tragen können. Das TBS Neopor-System zeichnet sich durch besonders geringes Gewicht und extrem niedrige Aufbauhöhen aus. Bei Verwendung des Systemelements TBS Neopor 19-16 sind, zuzüglich Oberbodenbelag, bereits Aufbauhöhen ab 32 mm bei einem Flächengewicht von nur ca. 11 kg/m<sup>2</sup> möglich. Die Fußbodenheizung im Trockenbausystem TBS Neopor gibt es in drei verschiedenen Ausführungen und Stärken: Ideal für Flächen mit geringer Tragkraft.

- ▶ **TBS Neopor 45-16:** Plattenhöhe 45 mm
- ▶ **TBS Neopor 26-16:** Plattenhöhe 26 mm
- ▶ **TBS Neopor 19-16:** Plattenhöhe 19 mm

### Vorteile gegenüber Nasssystemen

Im Gegensatz zu den schlanken Flächenheizungen mit Nassestrich, wie dem Dünnschichtsystem, wird beim TBS Neopor-System nur in Ausnahmefällen Nassestrich eingesetzt. Je nach Wahl des Oberbodenbelags empfehlen wir als Lastverteilungsplatte die 4 mm starke Entkopplungsmatte EM 4 (geeignet für Fliesen und Steinböden) oder den 10 mm starken Trockenbau-Unterboden TB UB 10 bei weichen Oberbodenbelägen (Parkett, PVC, Linoleum, etc.), mit denen die besonders niedrigen Aufbauhöhen zu realisieren sind.

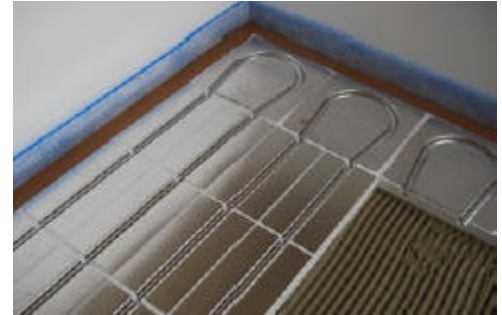
Alternativ lassen sich auch Trockenestrichelemente als Lastverteilschicht einbringen. Unsere Fußbodenheizung im Trockenbausystem wurde vom Trockenestrichhersteller „Fermacell“ getestet und für besonders empfehlenswert in Verbindung mit den Trockenestrichplatten befunden. Achten Sie darauf, dass bei Einsatz der Trockenestrichplatten der Bodenaufbau höher ist und die Fußbodenheizung schwimmend verlegt werden muss, also nicht mit dem Unterboden verklebt wird. So kann auf den Trockenbau-Unterboden bzw. die Entkopplungsmatte verzichtet werden.

### Keine Aushärtezeit

Durch die komplett trockene Bauweise der Flächenheizung ist eine sofortige Inbetriebnahme nach der Montage möglich, da es im Gegensatz zur Nassbauweise keine Aushärtezeit gibt. Estrichverlegung und Bodenverlegung können bei dieser Fußbodenheizung quasi in einem Arbeitsgang erledigt werden.

### Flexibilität durch eine Vielzahl an Systemkomponenten

Durch eine Vielfalt verschiedenster Systemkomponenten werden zeitaufwendige Arbeiten auf der Baustelle vermieden. Die meisten Komponenten werden mit aufgeklebten Aluminiumblechen mit speziellen  $\Omega$ -Rohrführungen geliefert, in die Sie das Heizrohr einfach hineindrücken können. Im Einzelnen stehen verschiedene Richtungsänderungen, Anschlussplatten und Rahmenhölzer zur maximalen Nutzung der Traglasten zur Verfügung.



### Welches Heizrohr?

Die Fußbodenheizung im Trockenbausystem TBS Neopor sollte nur in Verbindung mit dem Metall-Kunststoff-Verbundrohr Tempus-al verwendet werden. Unser Standardheizrohr besteht aus zwei Kunststoffschichten und einer Aluminiumschicht, wodurch es absolut sauerstoffdicht ist. Im Gegensatz zu dem herkömmlichen Trockenbau-system, werden beim TBS Neopor-System nur 16 mm starke Heizrohre verwendet. Dadurch erreicht die Fußbodenheizung einen höheren Volumenstrom und befördert mehr Wasser.

